# Gemeinsam auf Kurs – Hafenidyll am Maadesiel

**WASSERSPORT** In Wilhelmshaven teilen sich drei Vereine die Wasserfläche im Sommerhafen – Neue Mitglieder willkommen

VON INGA MENNEN



Frank Grunau, Thorsten Iken und Oliver Willms (v. l.) vom Wassersportverein Maadesiel freuen sich über neue Mitglieder und möchten für ihr Hobby begeistern. BILD: INGA MENNEN

**WILHELMSHAVEN** – Drei Mann in einem Boot? Nein, ein Boot müssen sie sich nicht teilen. Thorsten Iken, Oliver Willms und Frank Grunau haben jeder ein eigenes Schiff. Und die liegen idyllisch am Steg des Wassersportvereins Maadesiel. Die Drei ist trotzdem eine magische Zahl. Im Sommerhafen auf der Maade – hinter der Straße zum Kraftwerk in Wilhelmshaven – teilen sich drei Vereine die Wasserfläche mit den Steganlagen. Auch der Rüstersieler Segelclub und die Segelkameradschaft Geniusbank haben an diesem idyllischen Fleckchen ihren Hafen.

## AREAL WURDE VON DREI VEREINEN GEKAUFT

„Das Areal wurde den drei Vereinen in den 1980er Jahren zum Kauf angeboten und alle Mitglieder waren sich schnell einig", erklärt Thorsten Iken, Vorsitzender des Wassersportvereins Maadesiel. Zu gleichen Teilen wurde die Fläche aufgeteilt, nun liegen die Steganlagen nebeneinander. Jeder Verein besitzt sein eigenes Clubhaus, eigene Regeln und individuelle Zugänge zu den Stegen. „Mit 46 Mitgliedern sind wir der kleinste der drei Vereine", sagt der zweite Vorsitzende Oliver Willms. Insgesamt liegen 200 Motorboote und Segelyachten an den Stegen, von denen 30 zum Wassersportverein gehören. Es hatte schon einmal Überlegungen gegeben, die Vereine zusammenzuschließen. „Aber unsere Interessen sind doch zu verschieden", sagt Iken. Dabei haben alle Vereine die gleichen Probleme: Wirtschaftlichkeit und Nachwuchsgewinnung. „Es ist schwierig, neue Mitglieder für den ehrenamtlichen Vorstand zu gewinnen", ergänzt Schatzmeister Frank Grunau.

## 1968 VEREINSGRÜNDUNG

Der Wassersportverein Maadesiel wurde 1968 gegründet. „Damals nannte er sich Wattenfischer, weil viele Mitglieder zum Fischen in den Jadebusen hinausfuhren", erklärt Iken. Auch heute spielt das Angeln für viele Mitglieder eine große Rolle – aber darum geht es längst nicht mehr ausschließlich. „Früher hatte ich eine Freizeitgartenanlage am Banter See – aber das bedeutete das ganze Jahr über Arbeit mit der Parzelle", sagt Oliver Willms. „Jetzt bereite ich im Winter mein Boot für die nächste Saison vor und kann den Sommer entspannt genießen", sagt der 54-Jährige. Kein Rasenmähen und Unkraut jäten mehr – doch das hat seinen Preis. „Billig ist unser Hobby nicht", erklärt Frank Grunau.

## DAS KOSTEN BOOT UND LIEGEPLATZ

„Angefangen hat es mit dem Motorbootführerschein. Für den habe ich 600 Euro bezahlt", sagt der Schatzmeister. Die Haftpflichtversicherung für das Schiff kostet rund 180 Euro, eine Vollkasko schlägt jährlich mit 600 Euro zu Buche. Je nach Alter und Zustand muss man für das Boot mehrere Tausend Euro investieren. Die Vereinsgebühr – inklusive Mitgliedschaft, Strom, Wasser, W-LAN sowie Winterliegeplatz im Rüstersieler Hafen und Schleusenstunden – beträgt jährlich 300 Euro, hinzukommt eine einmalige Aufnahmegebühr von 1300 Euro.

Und – nicht jedes Boot passt an die Steganlage in der Maade. „Wir akzeptieren Boote, die höchstens 3,30 Meter breit und 10,5 Meter lang sind", sagt Frank Grunau. Die Tiefe darf nicht mehr als 1,40 Meter sein und das Schiff darf höchstens acht Tonnen wiegen. „Der Tiefgang ist begrenzt durch die Maade selbst", erklärt Iken. Manchmal gibt es Segelboote, die haben schon Schlick am Kiel. Die Mitglieder würden sich wünschen, dass der Bereich von der Sielacht ausgebaggert wird. „Das wäre doch ein touristischer Magnet, aber hier kommt eben keiner rein, wenn das Schiff zu tief im Wasser liegt", so Oliver Willms.

## GASTLIEGER SIND WILLKOMMEN

Dabei hat der Wassersportverein auch Plätze für Gastlieger. Der Saisonliegeplatz kostet 360 Euro. Inklusive ist die Benutzung der sanitären Anlagen. „Die befinden sich in unserem blauen Hans", erklärt Thorsten Iken lachend. Im blauen Schwimmcontainer sind Toiletten und Duschen. Pro Woche zahlen Gastlieger 60 Euro. Die Tagesgebühr richtet sich nach der Länge des Schiffes – einen Euro pro laufendem Meter.

Wer in den Jadebusen raus möchte, muss durch die Schleuse. Die richtet sich natürlich nach der Tide in der Nordsee. Das Maadesiel mit Seeschleuse und Mündungsschöpfwerk Rüstringen wurde von 1987 bis 1992 erbaut. Über den Fluss Maade werden die tiefer gelegenen Flächen hinter den Deichen entwässert. Der Fluss ist etwa 14 Kilometer lang.

„Die Lage dieser Marina ist wunderbar, sie bietet eine ausgezeichnete Infrastruktur und unser Vereinsleben ist sehr lebendig", sagt Thorsten Iken. Über neue Mitglieder würden sich die drei Mann mit Booten jederzeit freuen. Wer unverbindlich vorbeikommen möchte, kann das gerne tun. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite unter www.wsv-maadesiel.de



Jeder der drei Vereine hat ein eigenes gemütliches Clubhaus, wie dieses vom Wassersportverein Maadesiel. BILD: INGA MENNEN




An der Marina Rüstersiel teilen sich drei Vereine die Wasserfläche. BILD: INGA MENNEN

# Bauarbeiten für Edeka-Center starten in Kürze

**INFRASTRUKTUR** Nahversorger für Marktstraße auf 2700 Quadratmetern und mit 150 Stellplätzen geplant

**WILHELMSHAVEN**/SGJ – Nach jahrelanger Planung soll es nun tatsächlich losgehen: Auf dem Grundstück an der Marktstraße in Wilhelmshaven beginnen in Kürze die Bauarbeiten für das neue Edeka-Center. Wie Edeka Minden-Hannover mitteilt, sind die Rückbauarbeiten auf dem Gelände inzwischen abgeschlossen. Als Nächstes stehen die Erdarbeiten an, anschließend soll das Fundament für den neuen Markt entstehen. Die Eröffnung ist für Ende 2027 vorgesehen.

Pläne für einen Supermarkt auf der lange brachliegenden Fläche gibt es bereits seit 2019. Das Vorhaben hatte sich allerdings immer wieder verzögert. Im Sommer 2025 wurde schließlich der Bauantrag für den Edeka-Markt eingereicht. Nun geht das Projekt in die Bauphase.

Geplant ist ein Edeka-Center mit einer Verkaufsfläche von mehr als 2700 Quadratmetern. Vorgesehen sind unter anderem Bedientheken für Fleisch, Wurst, Käse und Fisch sowie eine Bäckerei mit angeschlossenem Café. Auch Self-Scanning-Kassen und sogenannte Scan&Go-Handscanner sollen zum Einsatz kommen.

Zum Neubau gehören nach Angaben des Unternehmens außerdem eine Photovoltaikanlage und eine Dachbegrünung. Auf dem Parkplatz sollen rund 150 Stellplätze entstehen, zudem sind Ladesäulen für Elektroautos vorgesehen. Edeka rechnet damit, dass durch den neuen Markt rund 100 Arbeitsplätze entstehen.



Die Fläche, auf der das Edeka-Center in Wilhelmshaven entstehen soll. BILD: SVENJA GABRIEL-JÜRGENS

> „Wir freuen uns sehr, dass es jetzt sichtbar losgeht und wir mit dem Baustart einen wichtigen Meilenstein für das Projekt erreicht haben.
>
> **Detlef Müller**
> Expansionbeauftragter

„Wir freuen uns sehr, dass es jetzt sichtbar losgeht und wir mit dem Baustart einen wichtigen Meilenstein für das Projekt erreicht haben", sagt Detlef Müller aus dem Bereich Expansion bei Edeka Minden-Hannover. Man blicke nun den weiteren Baufortschritten entgegen.